

Devanāgarī

Sechs Vokale


Auch Vokale werden in der Saṁskṛt Sprache an den fünf Phonationsorten gebildet, also: guttural, palatal, retroflex, dental und labial. Allerdings nennt man den retroflexen und dentalen Vokal Sonant (siehe folgende Lektion). Also kennt die Saṁskṛt-Sprache nur drei Vokale, wobei es von jedem Vokal eine kurze und eine lange Version gibt. So ergeben sich insgesamt sechs Vokale.

Vokale klingen, im Gegensatz zu Frikative, Semivokale, Verschlusslaute und Nasale, aus sich heraus.

Lediglich am Satzanfang bilden Vokale eine eigene Silbe (ohne vorangegangenen Konsonant) und haben daher nur hier ein eigenes Silbenzeichen in der Devanāgarī-Schrift.

Übung 1: Der Schwung der Silbenzeichen

Übe eine schwungvolle Linienführung der Devanāgarī-Silbenzeichen. Vergegenwärtige Dir dabei die jeweilige Aussprache. Die Buchstaben werden so zu meditativen Klangbildern beim Schreiben. Schreibe so jedes Silbenzeichen mindestens 10x.

 <p>a</p>



ā



ī



ī̄



u



ū

Übung 2: Aus Silben werden Worte

Schreibe die Worte in der zuvor eingeübten schwungvollen Linienführung auf Devanāgarī. Spreche das Wort dabei für Dich mit. So wird das Schriftbild zu einer meditativen Klangmeditation. Schreibe jedes Wort mindestens 10x.

atha (jetzt)

itara (der Andere)

āsana (Sitz)

Tīśa (Gott)

āgama (Brauch)

Übung 3: Silbenzeichen im Satz

Zerlege entsprechend der Übung aus vorherigem Arbeitsblatt die Sätze des folgenden Saṁskṛt-Textes in seine Silben. Findest Du dabei einfache mit einem „a“ endende Frikative, Semivokale, Verschlusslaute oder Nasallaute und Vokale bzw. Sonanten am Satzanfang? Wenn ja, ersetze diese mit dem passenden Devanāgarī-Silbenzeichen.

Beispiel:

Yoga Sūtra 2.3: avidyāsmītā-rāga-dveṣābhiniveśāḥ kleśāḥ

Gegliedert in Silben: अ-vi-dyā-smi-tā-rā-द्वे-श-भि-नि-वे-श-क्ले-श-ह

Aufgaben:

atha yogānuśāsanam

abhāva-pratyayāmbanā vṛttir-nidrā

anubhūta-viśayāsampramoṣaḥ smṛtiḥ

abhyāsa-vairāgyābhyām tan-nirodhaḥ

tīśvara-praṇidhānād vā
